



## Ökumenische Kampagne HEKS+Fa 2025: Hunger frisst Zukunft

**Die ökumenische Kampagne der Hilfswerke thematisiert in diesem Jahr das Recht auf Nahrung. Obwohl weltweit genügend Nahrungsmittel produziert werden, leidet ein Drittel der Weltbevölkerung an Unterernährung. Nebst einer gerechteren Verteilung braucht es eine Veränderung der landwirtschaftlichen Produktion, damit alle Menschen die Chance auf ein würdiges Leben haben.**

«Der Mensch ist, was er isst» – dieses nüchterne Wort stammt aus der Feder des deutschen Philosophen Ludwig Feuerbach. Es trifft einen zentralen Punkt der diesjährigen Kampagne. Ohne Essen kann der Mensch sich nicht entwickeln und kann auch nicht denken lernen. Hunger ist heute ein ernsthaftes globales Problem. Nebst dem offensichtlichen Hunger, den wir von Bildern aus Krisengebieten kennen, gibt es noch eine andere Form von Unterernährung, nämlich den «versteckten Hunger». Er zeigt sich unter anderem im Mangel an essenziellen Vitaminen und Mineralien. Betroffen sind die schwächsten einer Gesellschaft: kleine Kinder, Frauen im gebärfähigen Alter und ältere und chronisch kranke Menschen. Hunger existierte bis vor kurzem auch in unserem Land,



Bild: HEKS/Bla

als der Wohlstand noch nicht selbstverständlich und Überernährung noch kein öffentliches Thema waren. Ein ehemaliger Verdingbub und Zeitzeuge berichtete im Rahmen eines Projektes von «Oral History»: Am meisten gelitten habe er nicht unter den Prügelein und der Verachtung der Erwachsenen, sondern unter der Kälte und dem ständigen Hunger. Jahrelang

erhielt er zu wenig Essen, während die eigenen Kinder der Bauern immer genug Nahrung hatten. Ein Verteilproblem im Kleinen. Es war kein Einzelfall. Das Verteilproblem im Grossen hängt mit der Machtkonzentration von Agrarkonzernen zusammen. Sie produzieren im Süden, wo es billig ist, und verkaufen im Norden, wo die

Kaufkraft hoch ist. Als Folge ihrer intensiven Produktion haben die bäuerlichen Korporationen das Nachsehen. Sie werden vom Markt verdrängt oder verlieren, verursacht durch staatliche Förderung von Monokulturen, ihr Land. Die Folge ist gravierend: Viele Menschen im Süden ernähren sich einseitig und können sich keine gesunde, vitaminreiche Nah-

rung leisten. Schlimm ist es für die Kinder. Erhalten sie nur unzureichende Nahrung, sind sie in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung beeinträchtigt. In der Schule können sie dem Unterricht kaum folgen. Hunger zerstört die Zukunft junger Menschen und ganzer Generationen. Die christlichen Hilfswerke plädieren für eine kleinräumige Landwirtschaft. Mit ihren Projekten zeigen sie, dass die Unterernährung in Dorfgemeinschaften nachhaltig beendet werden kann. Im Globalen votieren sie für ein Umdenken im System der landwirtschaftlichen Produktion und der Verteilung von gesunden Nahrungsmitteln. Nur so lasse sich das Recht auf Nahrung längerfristig sichern, damit alle Menschen eine Chance auf eine gute Zukunft ohne Hunger haben.

Pfr. Jürg-Markus Meier

## Dankesessen der Kirchgemeinde Thalwil

**Am 24. Januar war es so weit und das Kirchgemein-dehaus öffnete seine Türen, um über 100 Freiwillige, die übers Jahr mit ihrem Tun die Kirchgemeinde unterstützen, willkommen zu heissen.**

Jeder erhielt sein persönliches Namensschild, ein Getränk zum Anstossen, und beim feinen Aperitif mit Oliven und sardischem Brot war es kaum möglich, sich nicht schon ein wenig auf das, was noch kommen sollte, zu freuen. Dann nahmen alle Platz an den ge-

deckten Tischen im Saal. Kirchenpflegepräsident Märk Fankhauser und Sozialdiakonin Barbara Kummer begrüsst alle Anwesenden herzlich



Bild: Dika Verborg

und ehrten die langjährigen Freiwilligen, die teilweise bereits mehr als 30 Jahre für die Kirchgemeinde tätig sind – für ihre unermüdliche Arbeit gab

es ein kleines Präsent und einen grossen Applaus. Das Essen wurde als «Tavolata» serviert, d.h. die Tischgemeinschaften teilten, schöpften und genossen in geselliger Runde. Zwischen den Gängen erklang wundervolle Akkordeonmusik von Sven Angelo Mindeci, der mit seinem Spiel für eine ganz besondere Stimmung sorgte. Lachen und kreative Momente gab es auch in der Fotobox, wo so mancher lustige Schnappschuss entstand (Wer Bilder aus der Fotobox erhalten möchte, kann sich bei martina.gerisch

@kirche-thalwil.ch melden.) Arend Hoyer und Felix Känzig, die sich für all die Jahre, die sie mit den Freiwilligen in Thalwil verbracht haben, herzlich bedankten, erlebten diesen Dankesabend als letzten vor ihrer Pensionierung. Ein bewegender Moment, der mit den Anwesenden geteilt wurde. Bei Dessert, Kaffee und einem Glas Wein liess man den Abend gemütlich ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen wunderbaren Abend möglich gemacht haben!

Barbara Kummer,  
Sozialdiakonin

## Zu zweit an den drei Thalwiler Orgeln

Mindestens einmal pro Saison sind unsere Orgeln im Duett zu hören. Dieses Jahr reist dafür das oberwalliser Orgelduo Gabriele und Hilmar Gertschen an. Im Gepäck haben sie Werke von Barock bis Romantik aus Frankreich, Spanien und Deutschland. Dass zwei Orgeln von stattlicher Grösse miteinander gespielt werden können, ist eine Spezialität der Thalwiler Kirche. Obwohl zwischen den Entstehungsjahren der Haas- und der Kuhn-Orgel mehr als

achtzig Jahre liegen, harmonisieren die beiden Orgeln ausgezeichnet und ermöglichen eine stilistische Bandbreite von Barockmusik bis zur Avantgarde. Ein lustiges Pingpong zwischen den Instrumenten spielen Hilmar und Gabriele Gertschen mit Léon Boëllmanns Suite Gothique. Ursprünglich für eine Orgel allein konzipiert, eignet sich das dialogische Werk bestens für die Darstellung auf zwei Instrumenten. Das fünfsätzige romantische Werk bringt Pariser Cathedral-At-

mosphäre nach Thalwil. Die kleine Truhenorgel spielt im Konzert für zwei Orgeln des klassischen Komponisten Pedro José Blanco mit der Kuhn-Orgel um die Wette. Virtuose und bisweilen akrobatische Anforderungen stellt Gustav Merckels Sonate für vier Hände und Füsse an die Ausführenden. Hier kommt man sich auf der Orgelbank schnell mal in die Quere. Die schnellen Pedalpassagen verlangen gute Organisation, damit man sich nicht versehentlich Tritte verpasst.

Sowohl Hilmar als auch Gabriele Gertschen werden auch solistisch mit Werken von Felix Mendelssohn, Joseph Gabriel Rheinberger und Johann Sebastian Bach zu hören sein. Das Orgelduo wirkt in Naters und Brig und ist an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis in der Ausbildung von Organisten im Nebenannt tätig. Konzertengagements führen sie nach Deutschland, Ungarn, Italien, Österreich, Polen und Russland.

Gerda Dillmann

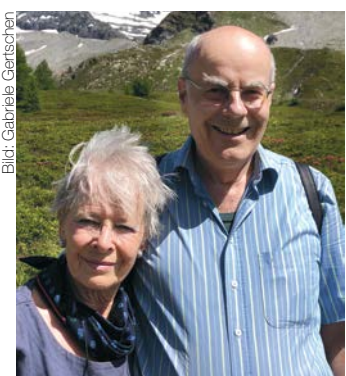


Bild: Gabriele Gertschen

**Sonntag, 2. März 2025,  
17 Uhr, Kirche**  
**Konzert für zwei Orgeln  
mit Gabriele und Hilmar  
Gertschen**

### Gottesdienste

**Aktuelle Hinweise:**  
[www.kirche-thalwil.ch](http://www.kirche-thalwil.ch)  
oder im Thalwiler Anzeiger

#### Sonntag, 2. März

10.00 Uhr, Kirche  
**FamilienKirche –  
Schnitzelbank**  
Pfrn. Julia Matucci-Gros  
Gerda Dillmann, Orgel  
Manuel Leuenberger,  
Marimba  
Kollekte: Verein Elternnotruf

#### Mittwoch, 5. März

12 Uhr, Kirche  
**Innehalten um 12**

#### Freitag, 7. März

19.30 Uhr, Kirche  
**Gottesdienst  
zum Weltgebetstag**  
Pfrn. Julia Matucci & Team  
Vierxong: Gerda Dillmann  
Gabriela Schöb,  
Erika Weiss-Wichert,  
Svenja Wanger

#### Sonntag, 9. März

10.00 Uhr, Katholisches  
Pfarrzentrum

#### Fiire mit de Chline – Ökumenischer Gottesdienst

Pfrn. Julia Matucci  
  
10.00 Uhr, Katholische Kirche  
**Ökumenischer Gottesdienst  
HEKS-Kampagne**  
Pfr. Jürg-Markus Meier  
Diakon Felix Zraggen  
Cäcilienchor  
Peter Aregger, Leitung  
Andreas Schönenberger  
Kollekte: Projekt Madagaskar

17.00 Uhr, Kirche  
**Jugendgottesdienst**  
Pfr. Jürg-Markus Meier  
Pfrn. Julia Matucci-Gros  
Konfband, Gerda Dillmann

19.00 Uhr, Baptistenkapelle  
**Taizé-Gebet**  
Ökumenisches Team  
Felix Bachmann, Gitarre

#### Mittwoch, 12. März

12 Uhr, Kirche  
**Innehalten um 12**  
Suppenzmittag

#### Freitag, 14. März

10.15 Uhr, Serata  
**Reformierter Gottesdienst**  
Pfr. A. Hoyer u. G. Dillmann

#### Sonntag, 16. März

10.00 Uhr, Kirche  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pfr. Jürg-Markus Meier  
Gerda Dillmann, Orgel  
Kollekte: Gotthardtref (SNH)

#### Mittwoch, 19. März

12 Uhr, Kirche  
**Innehalten um 12**  
Suppenzmittag

16.15 Uhr, Oeggisbüel  
**Stunde der Besinnung**  
Pfr. J.-M. Meier u. G. Dillmann

#### Sonntag, 23. März

10.00 Uhr, Kirche  
**Gottesdienst mit Einsingen  
um 9.00 Uhr**  
Pfr. Arend Hoyer  
Gerda Dillmann, Orgel  
Kollekte: Verein Elternnotruf

#### Mittwoch, 26. März

12 Uhr, Kirche  
**Innehalten um 12**  
Suppenzmittag

#### Freitag, 28. März

10.15 Uhr, Serata  
**Reformierter Gottesdienst**  
Pfr. A. Hoyer u. G. Dillmann

# Für den Geist begeistern – drei H2OT-Themenabende

**Könnten Sie die Frage beantworten: «Was ist der Heilige Geist?» Nein? Sie befinden sich in guter Gesellschaft. Auch der Evangelist Lukas beantwortet in seiner Pfingstgeschichte diese Frage nicht. Er sagt höchstens: «Heiliger Geist ist wie Feuer, wie Sturm.»**  
**Ihn interessiert, wie der Heilige Geist wirkt. Und wie wirkt er?**

Er verändert Menschen. Vor mehr als 2000 Jahren geschah in Jerusalem ein Wunder: Denn wer hätte es für möglich gehalten, dass Jesu Jünger nach seinem Tod wieder Feuer fangen würden? Und doch geschah es – zu ihrer eigenen Überraschung. Sie, die sich bis dahin angstvoll verkrochen hatten, gingen mutig in die Offensive und erzählten anderen von dem, der ihrem Leben Halt gab. Sie spürten: In Jesus ist uns Gott selbst nahe gekommen, er ist der Sohn Gottes. Und sie waren sicher: Er wird sein Versprechen halten. Er wird uns seinen guten Geist schenken. Plötzlich weht da ein anderer Wind: kein Gottesdienst mehr hinter verschlossenen Türen. Nein, Gottes Geist reisst Fenster und Türen auf und drängt zur Mitteilung.



Doch hat der Heilige Geist unter uns wahrlich ein Vermittlungsproblem. Oder wir mit ihm. Wie sollen wir auch verstehen, dass nach «christlicher Mathematik» 1+1+1=1 ist? Weil wir einen Gott kennen, der sich auf drei verschiedene Arten zeigt, vielleicht sogar spürbar wird?

Diesen Fragen wollen wir – Pfarrer Berthold Haerter, Pfarrer Jürg-Markus Meier und Pfarrerin Alke de Groot – mit Interessierten in der diesjährigen H2OT-Bildungsreihe nachgehen. Sie trägt den Titel «Für den Geist begeistern» – und dieser Titel ist Programm! Am ersten Abend fragen wir nach «be-GEIST-erung in der Bibel». Am zweiten Abend wird uns Professor Ralph Kunz von der Uni Zürich die Geschichte des Heiligen Geistes nahebringen und von Geistern in der Geschichte erzählen. Schliesslich, am dritten Abend wird uns die Trinität, «das geniale Wirtwarr Dreieinigkeit» beschäftigen. Wir hoffen, Sie lassen sich mit uns für den Geist begeistern.

Pfrn. Alke de Groot

**Dienstag, 11. März, 19 Uhr,**  
**Kirchgemeindehaus Horgen**

**Dienstag, 25. März, 19 Uhr,**  
**Zürcherhaus Oberrieden**

**Dienstag, 8. April, 19 Uhr,**  
**Kirchgemeindehaus Thalwil**

## Teamplayer Leon im Team Kirchliche Räume

Am Tag des Interviews durfte Leon Sačir Vladovic gerade seinen 20. Geburtstag feiern. Seit August 2024 absolviert er in unserer Kirchgemeinde sein drittes Lehrjahr als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ. Wer ihn im Kirchgemeindehaus antrifft, begegnet einem motivierten, hilfsbereiten, humorvollen und grossen Mitarbeiter, der selten um ein Wort verlegen ist. Aufgewachsen ist Leon in Zürich, zurzeit wohnt er mit seiner Mutter und seinem jüngeren Bruder in Schwamendingen. Die Besuche bei den Verwandten in Mostar und Sarajewo pflegt und schätzt er. In seinem 2. Lehrjahr, das er an einer Privatschule in Hottingen absolvierte, wurde er zum Frühaufsteher. Vom Bahnhof



kommt er stets zu Fuss zum Kirchgemeindehaus. Leon schätzt die Vielseitigkeit der Arbeit. So durfte er im Wald mithelfen einen Postenlauf zu setzen oder baute zusammen mit dem Sigrist Peter Iten einen Karton-Turm für den Schuljahresanfangsgottesdienst. Der Adventsmarkt war für ihn ein Highlight. Alle vier Mitarbeiter des Hausdienstes waren um ihren Support gefragt.

Das Kirchgemeindehaus war mehrere Tage voller Leben. So begleitete Leon eine 90-jährige Dame zu ihrem Haus, wo spontan Grünzeug für das Chranzen geschnitten wurde. Wenn irgendwo ein technisches Problem auftaucht, kribbelt es ihn in den Fingern, bis er eine Lösung gefun-

den hat. Die Kirchgemeinde als Arbeitsort gefällt ihm ausgezeichnet. Ein grosses Plus ist das motivierte Team. Warum etwas alleine schleppen, wenn man es zu zweit tragen kann – dieses Wort trifft es. Von seinem Chef Marko Zlatkovic nimmt er gerne Tipps und Feedback entgegen und auch mit Reto Hintermann und Peter Iten erledigt er gerne die anfallenden Arbeiten. Die technische Seite am Beruf fällt ihm leicht, bei den Umgebungsarbeiten möchte er noch Fortschritte machen und seine Pflanzenkenntnisse erweitern. Die Leute sollen sich im Kirchgemeindehaus wohlfühlen – Leon und das ganze Team möchten dazu ihren Teil beitragen. Gastfreundlichkeit soll ein Leitwort bleiben.

Pfr. Jürg-Markus Meier

## Ökumenisches Suppenessen nach dem Innehalten um 12

**Ökumenische Kampagne HEKS+Fa 2025**  
Der Klassiker während der Fastenzeit bildet jeweils am Mittwoch das Innehalten um 12 mit dem anschliessenden Suppenessen. Bei schönem Wetter wird die Suppe auf dem Platz vor der reformierten Kirche aufgetischt, bei kalter Witterung stehen die gedeckten Tische in der Kirche rund um den Taufstein. Die viertelstündigen Mittagsmeditationen zum Thema der diesjährigen

Kampagne werden von katholischen und reformierten Seelsorgern geleitet. Nach Möglichkeit erklingt Livemusik. Das Innehalten mit Suppenessen findet vom 12. März bis zum 16. April statt. Weitere Veranstaltung in der Kampagnenzeit:  
– Der gemeinsame Gottesdienst am 9. März in der katholischen Kirche. – Das Lunchkino für die Jugendlichen der Oberstufe am 2. April. – Die Kleidertauschbörse mit Bistro in Zusammenar-

beit mit Walk-in Closet am 12. April. – Die Katholische Kirche lädt zudem zu acht Filmabenden ein. Gezeigt wird die 2. Staffel von «The Chosen», siehe [www.kath-thalwil.ch](http://www.kath-thalwil.ch). Weitere Informationen zur Kampagne finden sich unter «[www.oekumenischekampagne2025](http://www.oekumenischekampagne2025)» und im beigelegten Fastenkalender.

Pfr. Jürg-Markus Meier

## Fastenaktion «Luft holen – 7 Wochen ohne Panik»

**Jeden Donnerstag, 17.30 Uhr Labyrinth, ab dem 6. März bis Gründonnerstag.**  
Das Kirchenjahr gibt immer wieder die Möglichkeit innezuhalten, durchzuschauen oder einzuhalten. 2025 lädt die Fastenaktion sieben Wochen lang ein, innezuhalten und tief durchzuatmen: «Luft holen – 7 Wochen ohne Panik» lautet das Thema der Kampagne. Aus welcher Atemlosigkeit brechen wir auf? Vor welchen Gefahren halten wir den Atem an? Wir treffen uns ab dem 6. März jeden Donnerstag von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Labyrinth. Gemeinsam holen wir tief Luft, kommen zu Atem. Jede Fastenwoche folgt einem Motto. Wir hören den Input bei Brot und heissem Tee, tauschen uns miteinander aus und folgen dem Atem Gottes bis Ostern.

*Es freut sich auf viele  
Gwunderige und Interessierte:  
Pfrn. Julia Matucci-Gros*



### Weltgebetstag am 7. März 2025

**«Wunderbar geschaffen» sind die Menschen, die Natur – Gottes Schöpfung.**



*Es freuen sich in ökumenischer Verbundenheit:  
Doris Hunziker, Tanja Hass, Luzie Fieseler,  
Pia Schlechtriemen, Gemeindegliedern Elisabeth  
Korner und Pfrn. Julia Matucci-Gros*

**19.30 Uhr Gottesdienst  
NEU 19.00 Uhr Einsingen  
reformierte Kirche  
anschliessend Apéro**

## Veranstaltungen

### Sonntag, 2. März

17.00 Uhr, Kirche  
**Thalwiler Konzerte –  
Konzert für zwei Orgeln**

### Montag, 3. März

19.00 Uhr, Serata  
**Entstehung und Ziel des Neues Testaments**  
Pfr. Arend. Hoyer  
Weitere Termine 10., 24. 31. März

### Dienstag, 4. März

14.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum  
**Ökumen. Seniorennachmittag**

### Samstag, 8. März

11.00 bis 13.00 Uhr  
**Offener Kirchturm**  
Turmwächter-Team

### Donnerstag, 13. März

12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
**Seniorenmittagessen**

### Dienstag, 18. März

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus  
**Singkreis**  
Gabriela Schöb, Kantorin

### Samstag, 22. März

ab 8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus  
**Oase-Zmorge**  
S. Schoch, M. Meyer-Fausch

11.00 bis 13.00 Uhr

### Offener Kirchturm

Turmwachter-Team

### Jeweils freitags

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

### Eltern-Kind-Singen

Merlin Mattheeuws  
Für Kinder ab 1½ bis 4 Jahren

### Für Menschen am Existenzminimum:

### Jeweils montags und mittwochs

20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus  
**Lebensmittelabgabe**

### Jeweils mittwochs und freitags

14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
**H2OT-Brocki am Limit**

### Jeweils freitags

15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus  
**Tischlein deck dich**

Auskunft für diese Angebote:

**Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon**  
**044 720 71 31**

**Barbara Kummer, Sozialdiakonin**  
**044 720 84 34**

### Pfarramt

**Pfr. Arend Hoyer**

**044 720 02 94, 079 548 04 27**

**Pfrn. Julia Matucci-Gros**

**044 720 01 19, 077 508 81 50**

**Pfr. Jürg-Markus Meier**

**044 720 01 18, 079 679 08 74**

## Abdankungen im Januar

**Marlies Auguste Michael-Rösch**  
im 90. Altersjahr

**Lilly Emilie Huber-Kubler**  
im 84. Altersjahr

**Brigitte Doris Zellweger-Meister**  
im 89. Altersjahr

**Rosmarie Schärer**  
im 69. Altersjahr

**Elsa Stiefel-Steiger**  
im 94. Altersjahr

**Wilhelmine Habegger-Agerer**  
im 96. Altersjahr

**Alice Elisabeth Ochsner**  
im 91. Altersjahr

**Alice Gertrud Hänggi-Bachmann**  
im 93. Altersjahr

## IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,  
Nächste Ausgabe: 28. März 2025

Herausgeberin:

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Thalwil  
[info@kirche-thalwil.ch](mailto:info@kirche-thalwil.ch),  
Alte Landstrasse 82, 8800 Thalwil,  
044 720 84 90,  
[www.kirche-thalwil.ch](http://www.kirche-thalwil.ch)

Redaktion: Pia Schlechtriemen  
Jürg-Markus Meier  
[juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch](mailto:juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch)

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: schellenbergdruck.ch



Wirt. Nachhaltig  
Drucksache  
[myclimate.org/01-24-625131](http://myclimate.org/01-24-625131)